

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft von Ärzten für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung

3. Jahresbericht des Präsidenten vom 9.9.2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich sehr, Sie zur 3. Jahresversammlung der SAGB begrüßen zu dürfen.

Ich habe die Übersicht über die Vereinsaktivitäten unter vier Schwerpunkten zusammengefasst:

- a) Funktionieren des Vereins
- b) Vernetzungsarbeit
- c) Arbeitsgruppen
- d) Fortbildungsangebote

A: Funktionieren des Vereins:

Einen Verein mit 100 Mitgliedern (+ 1 Kollektivmitgliedschaft) aus zwei verschiedenen Sprachregionen und Kulturen lebendig zu erhalten, benötigt schon einen rechten Anteil der Ressourcen im Vorstand, dies umso mehr, als das Sekretariat weiterhin provisorisch von der Praxisgehilfin des Präsidenten erledigt wird.

Der Vorstand traf sich zu einer ganztägigen Retraite und zwei weiteren Sitzungen und besprach sich überdies an drei Telefonkonferenzen; daneben fanden zahlreiche Kontakte über Mail oder Telefon statt.

An Mitgliedern konnten wir 3 Neueintritte und 2 Austritte seit Oktober 2009 verzeichnen. Darüber hinaus konnten wir als erstes Kollektivmitglied die SGZBB (Schweizerische Gesellschaft für die zahnmedizinische Betreuung Behinderter und Betagter) aufnehmen, worüber ich mich sehr freue. Deshalb möchte ich die anwesenden Vertreter des SGZBB an dieser Stelle speziell begrüßen. Die SAGB ihrerseits ist als Kollektivmitglied der SGZBB beigetreten.

Der Kontakt mit Ihnen als Mitgliedern wurde hauptsächlich über Rundmails gesucht, häufig in der Form von Weiterleitung von Fortbildungsangeboten oder anderen mit unseren Anliegen zusammenhängenden Themen. Über die Jahresrechnung, die Sie zugesandt erhielten, wird Ihnen der Kassier genauer Bericht erstatten. Die Zahl der Sponsoren verkleinert sich, dafür konnten wir einen Hauptsponsor, die Generika-Herstellerin Sandoz, gewinnen, die die Jahrestagung direkt und den Verein indirekt über Inserate in unserer Zeitschrift unterstützt. Für den Kontakt mit Ihnen als Mitglieder ist auch die Homepage wichtig, die aber weiterhin, insbesondere im französischen Teil, verbesserungswürdig ist. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, den etwas dürftigen Kontakt zwischen Deutschschweiz und Romandie im nächsten Vereinsjahr zu verbessern.

B: Vernetzungsarbeit:

Neben der erwähnten Verbindung zur SGZBB ist das Mitwirken unseres Vizepräsidenten bei der Europäischen Dachorganisatin MAMH zu erwähnen und die durch den Präsidenten wahrgenommenen Kontakte zur Deutschen BAG und das Knüpfen von ersten Fäden nach Österreich. Ein Resultat der Kontakte ist die Planung einer gemeinsamen Tagung für Deutschland, Österreich und der Schweiz am 13./14. Mai 2011 in München.

Weitere Kontakte wurden insbesondere mit insieme Schweiz, aber auch mit zahlreichen anderen Behindertenorganisationen geknüpft zur Organisation einer grossen Gesamtschweizerischen Tagung zum Thema der Behindertenmedizin. Fühler ausgestreckt wurden auch zu Orphanet (serveur d'information sur les maladies rares et les médicaments orphelins) und der neu gegründeten Association enfance et maladies orphelines (AEMO); mit sehr wenig Erfolg auch zu den Lehrstühlen für Allgemeinmedizin und zur SGAM. Die SAGB ist auch an den zweimal jährlich stattfindenden Treffen der Autismusberatungsstellen vertreten. All dieses Kontakte benötigen Zeit, beruhen oft auf persönlichen Kontakten und bringen kaum kurzfristigen direkten Nutzen, liefern aber wertvolle Denkanstösse und erweitern längerfristig Synergien und Informationsressourcen. Auch die Teilnahme an Kongressen anderer Veranstalter erweitert den Horizont. Deshalb hat der Vorstand eine Regelung erlassen, wie Teilnehmer an wichtigen Veranstaltungen im Ausland gegen entsprechende Rückmeldungen finanziell unterstützt werden können (auf Homepage im Mitgliederbereich zu finden).

C: Arbeitsgruppenthemen:

Auch wenn in den Arbeitsgruppen Finanzierungsfragen/DRG und Krisenintervention noch keine spektakulären Resultate vorzuweisen sind, wird in diesen Arbeitsgruppen doch sehr viel Denkarbeit geleistet und Wissen angesammelt, das bei Bedarf abrufbar ist. Eine Vertretung des Verbandes für anthroposophische Heilpädagogik liess sich von einem Mitglied der Arbeitsgruppe Krisenintervention beraten.

D: Fortbildungsangebote:

Es ist und bleibt ein Kernanliegen unseres Vereins, den Mitgliedern Fortbildungsangebote zu unterbreiten, beispielsweise durch bereits erwähnte Weiterleitung von anderen Angeboten, vor allem natürlich durch unsere eigene Jahrestagung, ferner durch das Mitwirken an der mit Deutschland und Österreich gemeinsam ausgegebene Zeitschrift „Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung“. Auch nahmen und nehmen SAGB-Mitglieder am Deutschen Bildungslehrgang in „Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung“ teil. Vier haben diesen Lehrgang abgeschlossen, eine weitere Ärztin ist an der zweiten Durchführung dabei. Ein Ziel wird sein, dass dieser Lehrgang auch in der Schweiz eine Form von Anerkennung, beispielsweise durch einen Fähigkeitsausweis erhält.

Diese vielfältige Arbeit wäre nicht möglich, wenn Sie liebe Vereinsmitglieder, uns nicht mit Ihrem Vertrauen und Ihrem Mitdenken unterstützen würden. Unentbehrlich ist zudem die fleissige Arbeit der Sekretariate in Lausanne und Weinfelden sowie das Engagement der Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, speziell auch unseres Vizepräsidenten Thomas Dorn, der mich in wichtigen Bereichen sehr entlastet – Euch und Ihnen allen ein ganz herzliches Dankeschön.